

Die apokryphe Erzählung des Joseph von Arimathäa über den Bau der ersten christlichen Kirche in Lydda.

Aus dem Georgischen übersetzt von

Dr. Theodor Kluge.

Die vorliegende Arbeit, über deren Wert ich aus dem Grunde nicht urteilen kann, weil ich nicht Theologe bin, beruht auf einer Ausgabe von Marr mit beigegebener russischer Übersetzung: *тексты и разысканія по армяно-грузинской филологіи II*. Спб. 1900. Marr hat die drei vorhandenen Handschriften benutzt: A: Athoshandschrift vom Jahre 977 n. Chr., Nr. 69, p. 154^b—164^a; B: Kirchenmuseum, Tiflis, Nr. 144, p. 182—193, XI. saec. vac. 74₆—98₄; C: Ebenda, Nr. 244, p. 1—17^b, X. saec. gleichfalls mit Lücken.

Es ist klar, daß der Text keine originale georgische Arbeit ist, sondern der Übersetzungsliteratur angehört. Zweifelhaft bleibt nur, ob die Vorlage eine griechische, syrische oder armenische gewesen ist. Auf Grund eigener Kenntnis und der eingezogenen Erkundigungen ist das negative Ergebnis festzustellen, daß in allen den drei genannten Sprachen dieser Text nicht nachgewiesen werden kann. Welche Herkunft möglich ist, läßt sich daher nur aus den Lehnwörtern bestimmen. Es gibt drei griechische, darunter das sehr wichtige *kaisar* (A. keisar), arm. *kaisr*, Gen. *kaiseri*; zwei griechische oder armenische, neun armenische, sieben armenisch-persische. Die griechischen Lehnwörter geben den Ausschlag zu Ungunsten einer armenischen Vorlage; die ist ausgeschlossen; ob eine syrische Vorlage in Frage kommt, scheint mir fraglich. Auffallend ist nur die ganz neue Schwankung in der Schreibung der biblischen Namen (cfr. die Anmerkungen).

Sollte zur Zeit der Übersetzung die Schreibung der Eigennamen noch nicht festgestanden haben, dann kämen wir damit in eine sehr frühe Zeit, denn als Nachlässigkeiten des Übersetzers lassen sich diese Schwankungen nicht erklären. Ein so hohes Alter ist aber auch nicht möglich. Nach den Ausführungen Stegenšeks (*Or. Chr.* I [1901], S. 377 f.) wäre das syrische Original vor dem 8. Jahrhundert entstanden, um wieviel früher, wird schwerlich auszumachen sein. Nimmt man aber eine syrische Vorlage an, so erklären sich die schwankenden Schreibungen der Eigennamen zwanglos, aus der ungenügenden Vokalisation des syrischen Textes. Hier ist, glaube ich,

der einzige Punkt, wo man dem Text noch weiter beikommen könnte. Ist aber die Vorlage in der Tat eine syrische gewesen, so wird die Übersetzung mindestens in das 5. Jahrhundert zu setzen sein, nach dieser Zeit ist schwerlich mehr aus dem Syrischen übersetzt worden; die Benutzung einer griechischen Vorlage bleibt daneben natürlich bestehen.

In der Übersetzung bezeichnen p^c, t^c, k^c die aspirierten Verschlusslaute p, t, k; z = s in „Rose“, ə = e-muet. Zusätze im Text, die zum besseren Verständnis eingefügt sind, stehen in (). Textvarianten sind nur hergesetzt, soweit sie auch in der Übersetzung zum Ausdruck kommen.

Die Bezifferung der Abschnitte ist wohl von Marr zugefügt.

Das Buch, das schrieb Ioseb von Arimat^ci, der Jünger unseres Herrn Iv K^cə, oder die Geschichte der von ihm erbauten Kirche unserer Königin Mrm, der Gottesmutter, die sich in der Stadt Lovdia befindet.

- 5 (1) Im neunzehnten Jahre des Kaisar's Tiberi des römischen Königs und also im fünfzehnten Jahre der Königsherrschaft des Herodə des Sohnes Erodə des galiläischen Königs und der Herrschaft des Pilatə von Ponti¹ über die Juden
 (2) und der Regentschaft des Ropə und Balianos, im vierten
 10 Jahre Balianos des Zweiten, unter den Oberpriestern Ana und Kaiap^ca über die Juden
 (3) schrieb Ioseb von Arimat^ci, diese Geschichte nieder und verkündete sie den Gläubigen unseres Herrn Iv K^cə, um sie zu kräftigen, und offenbart in Wahrheit die Auferstehung des Herrn.

¹ C. Ponto.

1f. Vgl. die an der Spitze der *Acta Pilati* (Rezension A) stehende Datierung (Tischendorf *Evangelia apocrypha. Editio altera* S. 211 ff.): 'Εν ἔτει πεντεκαίδεκάτῳ τῆς ἡγεμονίας Τιβερίου Καίσαρος βασιλέως Ρωμαίων, καὶ Ἡρώδου (eine Hs. fügt hinzu: τοῦ υἱοῦ Ἡρώδου) βασιλέως τῆς Γαλιλαίας, ἐν ἔτει ἑνεακαίδεκάτῳ ἐπὶ τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐν ὑπατείᾳ Ρούφου καὶ Ρουβελλίωνος, ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει τῆς διακοσιοστῆς δευτέρας ὀλυμπιάδος, ἐπὶ ἀρχιερέως τῶν Ἰουδαίων Ἰωσήπου τοῦ Καϊάφα. In der Angabe des neunzehnten Regierungsjahres des Tiberius geht der georgische Text nur scheinbar mit einigen Hss. der lateinischen Übersetzung der *Acta* bzw. deren koptischer Übersetzung (mit ihrem aus 19 korrumpierten 9!) zusammen, da in ihm lediglich eine Verwechslung der Jahre des Tiberius und des Herodes vorliegt. Im übrigen beachte die Verballhornung der Olympiadenangabe!

- (4) Es spricht Ioseb¹ also: Nachdem unser Herr Iv. K'ə auferstanden war von den Toten, erschien er mir, dem Ioseb, zum erstenmal, als ich im Gefängnis war.
- (5) Denn die Oberpriester des Volkes und die Schriftgelehrten schlossen mich im Hause des Gefängnisses ein aus dem 5 Grunde, weil ich hinging zum Statthalter Pilatə und erbat den Leib Iv.
- (6) Aber die Schar der Jünger verbarg sich von der Zeit an, wo der Herr übergeben war, bis zu dem Tage. Ich aber, der ich den Pilatə zum Freunde hatte, wurde kühn darüber 10 und erlangte meine gewünschte Sache und brachte ihn mit mir fort zu Nikodemos,² der ein Jünger K'ə war, gleich wie ich, und wir nahmen ihn herunter mit unseren Händen von dem Holz.
- (7) Und nahmen ihn mit Furcht und balsamierten ihn mit 15 wohlriechenden Salben und (kleideten ihn) mit neuen Kleidern und legten ihn in ein neues Grab, geschnitten aus dem Fels, in dem drinnen niemand war gelegt.
- (8) Und ihm ist die Macht der Auferstehung, denn er spricht zu den Ebräern also: „Zerstöret diesen Tempel und ich werde 20 ihn in drei Tagen wieder aufbauen.“
- (9) Und er zerschmetterte den Tod und das Tor der Hölle zerbrach er, und die eisernen³ Schlösser zerbrach er und stand auf und viele Tote mit ihm.
- (10) Und ich, Ioseb, traf sie und folgte und auch viele 25 andere sahen sie und erzählten uns von den Schlössern und Toren und von dem Bauch der Hölle, der alle verschlingt.
- (11) Und als ich nicht wußte, was mit mir wurde in dem

¹ B. Iosep'. durchgehend.

² B. Nikodimos.

³ B. C. kupfernen zerbrach er und die

4f. Vgl. a. a. O. 15 § 6, bezw. 12 § 1 und Rezension B.: 15 § 5.

6f. Vgl. Jo. 19, 38—41.

8. Vgl. Jo. 2, 19; Mt. 26, 61.

9f. Vgl. den Anfang des *Descensus Christi ad inferos* (= *Evangelium Nicodemi Pars II*, Tischendorf a. a. O. S. 329).

11—15. Vgl. die Fortsetzung von 15 § 6 (B.: 15 § 5) der *Acta*, wo prinzipiell nur der Besuch der Kreuzigungsstätte fehlt, statt desselben aber ein hier fehlender durch den Zweifel Josephs motivierter Besuch des leeren Grabes steht. Über Illustrierung des entsprechenden Berichtes eines apokryphen arabischen Herrenlebens vgl. in dieser Zeitschrift, Neue Serie I S. 264.

Gefängnis, an welchem Orte ich nämlich war, da kam zu mir der Herr, umarmte mich und sagte zu mir: „Freue dich, o Ioseb, fester im Glauben als Petræ, denn Petræ hat mich aus Furcht vor den Juden in einer Nacht dreimal verleugnet.

5 (12) „Aber du hast nicht die Furcht geachtet und bist kühn vertrauend auf die Überlegung zu Pilatø¹ gegangen und hast meinen Körper erbeten und ihn niedergelegt in dein neues Grab. Glaube mir, geliebter Ioseb, denn die ganze Schar der Engel² und alle Starken im Himmel sind glücklich gemacht durch deinen starken Glauben.

(13) „Und deswegen erscheine ich dir zu allererst von allen Jüngern, damit ich dich hinwegführe von diesem Ort, und damit ich dich stärke und stark mache in deinem Glauben und in deinem Herzen, und damit dir nicht Unglaube sei an
15 meiner Auferstehung; und nun gehe in dein Dorf Arimatia und bleibe dort, bis ich komme zu dir und anordne, was noch sein wird für dich zu tun.“

(14) Und als zu mir der Herr dies sprach, war ein Zittern und das Haus erhob sich, in dem ich war, und wir gingen
20 beide zusammen fort. Und der Herr ging mit mir fort zum heiligen Golgotfa, wo das Kreuz der Ehren ist und stand dort still und sagte zu mir:

(15) „Siehe da, ich gehe fort zu den Jüngern nach Galilea und zeige ihnen meine Hände und meine Seite und erleuchte
25 ihren Verstand, denn alle sind in Unglauben an mich.“ Und nach diesen Worten verschwand er und ward mir unsichtbar.

(16) Aber ich stand auf dem heiligen Golgotfa, wo errichtet war das Kreuz K'æ, sammelte das Blut des verehrten Hauptes in die Tücher und die Leinen, das aus seiner heiligen Seite
30 herausgeflossen war, und hierauf ging ich fort in mein Dorf mit großer Furcht und Freude.

(17) Als aber meine Hausgenossen mich sahen, freuten sie sich mit überaus himmlischer Freude, und dann erzählte ich ihnen alles und sie lobten mich mit dem Herrn.

¹ B. C. Pilate.

² A. Engel und die versammelten Erzengel.

(18) Und nachdem die heiligen Jünger K^ϵ gesehen hatten in I^om, sah ihn auch T^oma und glaubte, daß der Herr auferstanden sei.

(19) Und ich wußte nichts und saß in meinem Hause mit Selewko¹ und Nikanor und Habibo, dem Sohn des Gamaliel 5 und Nikodemo und Baladios und Ereo.

(20) Und diese waren zu mir gekommen, um mich zu trösten um der Traurigkeit willen, deren Ursache die Hohenpriester und die Schriftgelehrten des Volkes waren, deshalb, weil ich erbeten den Leib Iv.² 10

(21) Und als wir so waren, da plötzlich erglänzte das Haus innen vom Licht und wir sahen den Auferstandenen, unseren Herrn Iv K^ϵ, und er stand unter uns und sagte: „Friede sei mit euch.“ Aber wir verstummten und beteten ihn an und er segnete uns. 15

(22) Und wir lobten Gott den Vater, den ewigen, der durch den heiligen Sohn uns errettete, und unsere Herzen gerieten in Furcht, und nicht konnten wir darüber stehen und sehen das unaussprechliche Licht, das ausging von unserem Herrn Iv K^ϵ. 20

(23) Hierauf erhob er seine Hand über jeden einzelnen von uns und ließ uns aufstehen und sprach so: „Weshalb seid ihr im Herzen verängstigt und sehr traurig, weshalb vergeßt ihr, daß der Vater mich gesandt hat? Kann er nicht schaffen große und wunderbare Dinge zur Rettung derer, die an ihn 25 glauben mit mir von ganzem Herzen? Weshalb seid ihr so erschüttert und weshalb seid ihr so geschwächt, wo ich euch verspreche, daß ihr Kinder des Lichtes sein werdet?“

(24) „Bittet euren Vater, der im Himmel ist, daß er euch erfülle mit dem Heiligen Geist und euch gebe, daß ihr seid 30 mit mir bis in Ewigkeit.“

(25) Wir antworteten und sprachen: „Herr, wer ist der Heilige Geist, und was ist seine Stärke, von der du sprichst, daß wir bitten den Heiligen Geist?“ Und er sprach zu uns:

¹ C. Selewkos. B. Selewkios.

² B. C. unseres Herrn.

„Wahrlich¹, ich sage euch, ihr werdet nicht werden Kinder des Lichtes, es sei denn, durch den Heiligen Geist.“ Es antwortete Nikodemos² und sprach zu ihm: „Herr, gib uns das, wovon du mir gesprochen hast, das erstemal: Wenn der
 5 Mensch nicht geboren wird vom Wasser und vom Heiligen Geist, so kommt er nicht in das Reich des Himmels.“

(26) Hierauf hielt sich unser Herr Iv K^cə unter uns auf und sagte: „Nehmet an den Heiligen Geist und erfüllet euch mit dem Heiligen Geist.“ Da war große Freude unter uns
 10 wegen der Gabe des Heiligen Geistes.

(27) Und nach der Annahme des Heiligen Geistes sagte er mir: „Ioseb, gehe in die Stadt Lovdia³ und predige in ihr das Evangelium und die Freude meiner Auferstehung und stärke, die⁴ in dem Glauben an meinen Namen (sind), und die
 15 von mir empfangen haben die Taufe in Səlom⁵, die Buße um zu vergeben die Sünden und⁶ meine Auferstehung in dieser Stadt und ringsherum⁷ sind viele Männer.“

(28) Und ich sprach zu meinem Herrn Iv K^cə: „Mein Herr, in dieser Stadt sind⁸ viele P^carise'er und Schriftgelehrten des
 20 Volkes, und sie suchen meine Seele zu fangen und Lob⁹ sagen sie mir und deinen Jüngern und überlegen und denken nach und das Herz sagt ihnen, uns zu zerstreuen.

(29) „Sage mir, wo ich hingehen soll oder, wo ich bleiben soll, denn alle Tage sammeln sie sich und halten Versamm-
 25 lungen ab in den Versammlungsrtern, die sie da haben.“

(30) „Und da ist jetzt ein wilder Mensch, einer aus Tarsovs¹⁰, sein Name ist Sawle¹¹, und er stört diese Stadt und macht Zank schon drei Tage, wie man uns erzählt, und er sucht deine Jünger, denn er hat Böses mit ihnen vor.“

30 (31) Der Herr sprach zu mir und sagte: „Wahrlich, ich sage dir, daß dieser neue Sawle¹², der jetzt ein Verfolger ist, nicht mehr nachher viele Tage (so sein wird), und er wird zum

¹ Im Text: a[me]n.

² A. Nikodemoz.

³ B. C. Lud.

⁴ die — (sind) ff. fehlt in B.C.

⁵ fehlt in A.

⁶ und—Männer fehlt in A.

⁷ fehlt in B.

⁸ B. C. ist voll von.

⁹ B. C. mit Lob erschrecken sie mich.

¹⁰ B. Tarse.

¹¹ B. Sawle.

¹² A. Sawle.

Boten und Gläubigen der Kirche, die er jetzt verleugnet und verfolgt.

(32) „Denn schon bei seiner Geburt im Leib seiner Mutter erwählte ich ihn, daß er sei ein Zeuge meiner Auferstehung unter allen Heiden. 5

(33) „Du aber nimm jetzt den Nikodemos und gehe in die Stadt Lovdia,¹ wie ich dir gesagt habe, und halte dich auf in dem Hause des Nikodemos,² meines treuen Jüngers, in der Nähe der Synagoge, die sie nennen Bet'eloe,³ das ist verdolmetscht: das Haus Gottes.“ 10

(34) Und ich sprach zu meinem Herrn Iv. K'ə: „O, Herr, du weißt, daß alle Bürger sich jetzt da sammeln zu jeder Zeit, denn diese Synagoge ist die erste von allen Synagogen, die im Orte sind.“

(35) Der Herr sagte: „Glaube du mir, vielgeliebter Ioseb, 15 daß der Ort wird der Ort des Evangeliums und der Freude.“

(36) „Du aber gehe jetzt mit Freuden, denn es soll mit dir gehen P'ilipə.“⁴ Und als er das gesagt hatte, verschwand er und wurde unsichtbar. Darauf sagte ich das Selewkos und Nikanor⁵ und seinen Nachbarn: 20

(37) „Gehet hin, meine Brüder, in Frieden; Gott habt ihr und den Heiland, und erzählt den Aposteln, die in Iəm sind, diese Wunder Gottes und seiner Größe, die er schafft und die ihr hört mit euren Ohren und sehet mit euren Augen, und nun steht, und wir rühmen mit großer Freude unseren 25 Herrn.“

(38) Und als sie beteten das Gebet der Verlängerung und sich untereinander lieb hatten und⁶ Gott dankten, da ging Nikanori und die Nachbarn in Freuden und dankten Gott über alles, was sie gesehen und gehört hatten. 30

(39) Und sie erzählten das Erlebte allen Heiligen, die in Iəm waren, und wurden erfüllt mit großer Freude. Aber Selewkos⁷ erzählte mir: „Mein Gott K'ə lebt, jetzt gehe ich mit dir nach Lovdia.“

¹ B. C. Lud.

² A. Nikodemozi.

³ A. Bet'aloï.

⁴ A. P'ilipe.

⁵ A. Nikori.

⁶ und—Freuden fehlt in A.

⁷ A. Selewkoz.

(40) Hierauf verließen wir die Brüder in Frieden und kamen in die Stadt Lovdia, und mit Frieden begrüßten wir die Brüder, die dort waren, und freuten uns der Auferstehung des Herrn, und sie wurden groß in allen Tagen und stark
 5 im Glauben durch den Herrn, und es glaubten unzählige Seelen und standen im Gebet und wahrten die Fasten.

(41) Und nach der Beendigung der Ostertage kam zu uns P'ilipø auf Befehl des Herrn und taufte in einem Tage 5000 Menschen im Glauben K'ø, des Herrn.

10 (42) Und nach Empfang der Taufe erschien ihnen der Herr, denn alle waren versammelt im Hause des Nikodemos, und P'ilipø blieb dort bei uns sieben Tage und wollte, daß er ging nach Kesari.

(43) Und als die Brüder das erfuhren, wurden sie traurig
 15 hierüber, und baten ihn, daß er bliebe viele Tage bei ihnen, aber er wollte nicht, denn er sagte ihnen: „Es ist die Stimme der Stadt selbst und ihrer Umgebung, Ioseb und Nikodemos und Selewkos, daß ich auch ihnen hinbringe das Geschenk, wie auch euch das, und ihr seid im Glauben an das Evan-
 20 gelium, die Freude der himmlischen Herrschaft“.

(44) Und P'ilipø ging in die Stadt, aber die Brüder versammelten sich alle Tage im Gebet und zur Austeilung des Abendmahls unseres Herrn und zum Dank für die Austeilung.

(45) Aber sie waren traurig der Sorgen wegen, und sie wußten
 25 nicht, wo sie den Tempel des Herrn erbauen sollten und sie waren nicht einig, und es ging Selewkos hin zu Petrø nach Iøm, daß er käme und rate ihnen, an welchem Orte sie die Kirche, das Haus Gottes, errichten sollten.

(46) Und als der heilige Petrø¹ kam und sah die unzählige
 30 Menge der Gläubigen, lobte er Gott und freute sich sehr und die Brüder sprachen, daß er Gott bitte und ihnen sage, an welchem Ort sie aufbauen sollten den Ort seiner Heiligkeit.

(47) Hierauf stand der heilige Petrø² unter den Brüdern zum Gebet und sprach: „Herr, der du Zeuge bist dieser zahl-

¹ B. (?) P'ilipe.

² A. Petre.

reichen Menge, durch dein Anrufen melde uns, an welchem Orte dein Wille ist, daß deine Kirche erbaut werde.“

(48) Und als er das sagte, ward uns allen eine Stimme, die sagte uns: „Bet^eeloe¹ ist der Ort meiner Heiligkeit, in dem Hause des Nikodemos, meines heißgeliebten Jüngers.“ Und 5 als² sie das gesagt hatte, hörte dies Nikodemos (und) sagte: „Ich danke dir, Gott, Adona Elo^a³ Sabaot^f, dies ist: Herr Gott, der Starke, der ausgewählt hat die Wohnung deines Dieners als Ort deiner Heiligkeit.“

(49) Hierauf ging Nikodemos in den Tagen zu den Priestern 10 und Schriftgelehrten der Juden und den ersten Leuten der Stadt Lovdia und sprach zu ihnen:

(50) „O ihr Diener des Herrn Zabaot^f, ihr seid die Priester Iel's und der heilige Samen und der Ursprung des Testa- 15 mentes.

(51) „Ihr wißt, daß in dieser Stadt ein Ort des Dienstes und des Gebets ist — Bet^eeloe — und er ist sehr eng, und ihr habt nötig, ihn zu vergrößern und zu verschönern vor allen Synagogen.

(52) „Und, siehe da, ich opfere in eurer Gegenwart mein 20 kleines Haus zu einem heiligen Tempel Gottes, daß er groß werde an Weite und erweitert werde, und ich bin in Sorge um eurer Arbeit willen und in Sorge auch um den Bau und all den Kummer, der nötig ist, um diesen Tempel für uns.“ 25

(53) Und da waren zufrieden die Priester und Schriftgelehrten des Volkes und willigten ein in die Sache des Nikodemos.

(54) Und hierauf ging Nikodemos fort zu den Brüdern⁴ mit Freude und erzählte ihnen von der Güte Gottes, und als 30 das die Brüder hörten, freuten sie sich und lobten Gott, und es stand Petræ auf und Nikodemos⁵ und die Brüder und zerstörten das Haus mit der Synagoge Bet^eeloe.⁶

(55) Und nach der Zerstörung von allem stand auf der

¹ A. Bet^eeloi.

² als—hatte fehlt in B.

³ A. elovi eli.

⁴ B. Verwandten.

⁵ B. Nikodemo's.

⁶ B. Bet^eeloi.

heilige Petræ, betete und nahm das Maß und maß aus die Länge und die Breite des Tempels und mit dem Willen Gottes wußte der Jünger den Tempel zu bauen, und es freuten sich Petræ und Nikodemos und die Brüder.

5 (56) Und Petre sprach: „Ich danke Gott und dem Vater unseres Iv K'ə; dies ist die erste Kirche, deren Grund ich mit unseren Händen gelegt habe, und ich nenne dich danach die zweite nach der Kirche in Iəm.“

(57) Dann bestimmten mich, Ioseb, Petre und Nikodemos
10 zum Erbauer des Tempels, und ich trug Sorge um diese Sache, und sie gingen fort nach Iəm.

(58) Aber in dieser Zeit störte und erregte Sawlæ alles Volk mit Reden, um zu erschrecken und zu töten die Jünger des Herrn.

15 59) Und er kam zu den Oberpriestern und erbat von ihnen Briefe und Befehle für Damasko, daß alle ergriffen würden, die glaubten an die Auferstehung und die Boten um Iv, daß sie ergriffen würden und fortgeführt würden nach Iəm.

(60) Und als er auf dem Wege war und sich Damaske
20 näherte, leuchtete ihm plötzlich das Licht des Himmels, und er warf sich nieder auf die Erde und hörte eine Stimme, die sagte: „Sawle, Sawle, warum verfolgst du mich?“

(61) Er sagte ihr: „Wer bist du, Herr?“ Er sagte ihm:
25 „Ich bin Iv, den du verfolgst, und gehe nach Damaske und dort werde ich dir sagen, was noch zu tun sein wird.“ Und hierauf ging er und erhielt die Taufe von Anania, wie es der Herr prophezeit hatte und mir gesagt hatte.

(62) Und Petre kam nach Samarit und kam zu unseren
30 Brüdern, um zu fragen und zu sehen nach der Erbauung des Tempels.

(63) Aber Gott machte durch die Hände des heiligen Petræ nicht kleine Wunder, so daß er auch annahm die Kranken mit den Betten und sie brachten sie ihm und er heilte sie und sie glaubten an den Namen unseres Herrn Iv K'ə und

58–61. Vgl. Apg. 9, 1–18.

63. Vgl. Apg. 5, 12–16.

empfangen die Taufe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(64) Und es war in der Stadt Lovdia ein Mann, ein Diener Gottes und fastete streng nach dem Gesetz der Väter, und der Mann hieß Enias und alle Leute in Lovdia bezeugten 5 seine Gerechtigkeit.

(65) Und dieser war schon krank drei Jahre und kroch und lag in seinem Bett.

(66) Aber sein Haus war auf der Ostseite des Hauses des Nikodemos, das geweiht war für die Heiligen. 10

(67) Und er sah die großen Wunder, die Gott geschaffen hatte durch die Hände des heiligen Petre, und er rief seinen Sohn mit lauter Stimme und sagte: „Hebet mich auf und bringt mich zu Simon Petre, damit ich erlange die Heilung mit vielen.“ 15

(68) Hierauf erhoben sie ihn mitsamt dem Bett und brachten ihn zu dem Ort, an dem Petre war, und als er ihn sah, sprach er: „Befehle du Vater Petre und lege deine Hände auf, damit ich gesund werde, und lobe den Namen Iv auch in meinem.“

(69) Und als der heilige Petre sah diesen seinen Glauben, 20 sprach er: „O Enias, dich heilt der Herr Iv K'ə, stehe auf und gehe.“ Und sogleich stand er auf und alle Einwohner von Lovdia sahen es, und auch Saroni und alle wandten sich zu Gott und empfangen die Taufe durch den heiligen Petre.

(70) Und hierauf verkaufte Enia alle seine Habe und opferte, 25 was er erarbeitet hatte, dem Bau der Kirche, und auch er wurde ganz ein Heiliger.

(71) Jeder von ihnen gab hin die Stärke gleichsam für sich, die er vermochte, und trug bei zum Bau der Kirche.

(72) Als nun sah der heilige Petre ihren Eifer und den des 30 Eneas, bestimmte er mich und auch Baladios¹ zum Dienste bei dem Bau der Kirche.

(73) Und darauf ging der heilige Pawle² in die Stadt³ und⁴

¹ A. Baladiaz.

² A. Pawle.

³ B. Städte.

⁴ und-Gottes fehlt in B.

freute sich über das Reich Gottes, und dann ging er zu uns und blieb¹ viele Tage und arbeitete mit uns an dem Bau der Kirche.

(74) Und dann ließ er uns in Frieden und ging mit Freuden²
5 in die Stadt³ Antiok'ia und mit Gottes Hilfe wurde vollendet der Bau der Kirche.

(75) Und ich nahm mit mir Selewkos und Baladios und wir kamen nach Iøm⁴ zu Jakob, dem Bruder des Herrn, und anderen Brüdern und Aposteln und wir fanden dort Petre
10 und Pawle, die Häupter der Apostel, und wir begrüßten alle Heiligen.

(76) Und wir bewogen sie, daß sie kämen nach Lovdia mit uns. Hierauf sagte Petre ihnen: „Gehet mit ihnen, Brüder, nach Lovdia zum Tempel des Testamentes und saget Gott
15 gehörig Dank.“

(77) Hierauf gingen sie zusammen fort in die Stadt Lovdia und hatten Petre und Pawle und Iowane und Andria und Toma und sammelten in Lovdia alle Bürger⁵ und seine Umwohner, die gläubig waren an unseren Herrn Iv K'ø.

20 (78) Hierauf errichtete Petre und Pawle und andere Apostel an der Ostseite der Kirche einen Tisch gleich einem Altar und Petre diente eine Zeit und erfüllte die Leitung des Sakramentes.

(79) Und es war große Freude mit dem ganzen Volk der
25 Gläubigen.¹ Und als die Zeit der Messe erfüllt war und der göttliche Dienst, erhoben ihre Hände Petre und Pawle und andere Apostel über Enea und machten ihn zum Bischof als einen eigenen Gläubigen und Jünger.

(80) Und gleich machten sie drei Priester und sieben Dia-
30 kone und gaben ihnen eine gottesdienstliche Ordnung und die Apostel kehrten um mit großer Freude nach Iøm.

(81) Hierauf war ein Streit zwischen den Aposteln und Juden in Antiok'ia, und es trennten sich die Apostel und die Häupter aller Juden in der Stadt und Land und Dorf.

¹ B. bei uns.

² fehlt in A.

³ fehlt in A.

⁴ C. Jerusalem.

⁵ C. apostel.

⁶ C. der Getauften.

(82) Und als dieser Neid entstand, sammelten sich die Priester und Schriftgelehrten des Volkes der Juden auf Anregung des Teufels und trieben an die Juden, die Bewohner der Stadt Lovdia, und klagten sie an der Annahme der Kirche Christi.

5

(83) Dann trieben sie mich hinaus mit Eneas, dem Bischof und den Priestern und Diakonen und Nikanore¹ und Baladios und wiesen aus uns alle, die an K'ə glaubten, sie brachten uns in den Kerker und Schläge gaben sie nicht wenige.

(84) Hierauf stand auf Nikodemos mit seinem heiligen Mund¹⁰ und sagte ihnen: „Eine schöne Sache habt ihr (gemacht), daß ihr das ganze Volk erzürnt über diese Leute, denn diese Leute geben ebenso wie ihr dem Kaiser Abgaben; und ich fürchte, daß sie unseretwegen das Blut Iv vergießen, dessenwegen ihr Böses ersinnt über uns und eine Verfolgung an-¹⁵zettelt durch diese Leute über unsere Köpfe und uns hinauswerft, als wir es wagten, diese, solche Dinge zu machen.“

(85) Als dies die Juden hörten, antworteten sie dem Nikodemos so: „Bis jetzt bewegst du dich und atmest mit ihnen die aufregen dieses Land, ruhig von uns aus, und bewache,²⁰ deinen Kopf, daß auch du nicht also Böses wirst haben mit ihnen.“

(86) Und die Priester des Volkes der Juden schrieben hin einen Klagebrief nach Kesaria der Christen wegen um nicht geringer Ursache² zum Statthalter, der dort war, und als sie²⁵ den Brief der Juden überbracht hatten und gefragt hatten, befahl er hinzubringen den Eneas und die anderen Gläubigen nach Kesaria und auch die Oberpriester der Juden und die Schriftgelehrten des Volkes, die in Lovdia wohnten; und wir fielen in Kesaria in große Betrübniß und Abfall von der³⁰ Kirche.

(87) Aber nach diesem allen sagte der Statthalter: „Gehet

¹ C. Nikonore.

² der—Ursache C. in dem Alles Böse stand

87—99. Über andere Versionen der wunderbaren Entstehungsgeschichte des Marienbildes in der Kirche zu Lydda vgl. v. Dobschütz *Christusbilder*. Leipzig 1899. S. 79—83 mit den entsprechenden Beilagen.

hin nach Lovdia und verschließt die Tür¹ der Kirche und versiegelt die Schlösser mit meinem Siegel und bleibet fort vierzig Tage deswegen, weil Gott ein Zeichen geben will und ein Wunder, und das Zeichen in der Kirche wird euch be-
5 weisen, wem von euch die Kirche gehört.“

(88) „Wenn aber das Wunder nicht erscheint an dem Orte, so wird er mein Eigentum.“² Hierauf gingen sie hin in die Stadt Lovdia und taten so, wie der Statthalter gesagt hatte, und siegelten die Türen der Kirche.

10 (89) Hierauf kamen der Bischof Eneas und die Priester zur Mutter unseres Herrn Iv K'ē nach Iēm und zu Petre und Iowane und Jakob, dem Bruder des Herrn, und erzählten ihnen, was ihnen für Kummer verursacht sei und baten sie, daß sie beteten zum Herrn und mit Eifer bäten, dessen Wille
15 die Erbauung der Kirche gewesen sei, und daß er ihre Arbeit nicht nutzlos machte.

(90) Hierauf wurde die Mutter unseres Herrn Iv K'ē krank und sehr betrübt, als sie sah die Klage des Enea und auch der Priester.

20 (91) Und sprach: „Seid deswegen nicht traurig; wenn es der Wille ist unseres Herrn, daß der Tempel in Lovdia werde ein Ort seiner Heiligkeit und Wohnung, so wird mein Bild jetzt erscheinen in ihm in diesen vierzig Tagen und das wird für euch das Zeichen des Wunders sein.“

25 (92) Hierauf gingen Petre und Iowane und Markoz und Kleopa mit dem Bischof Enea und den Priestern nach Lovdia und standen zum Gebet und baten Gott, daß erfüllet würde, was die Gottesmutter gesagt hatte.

(93) Und bei Anbruch des vierzigsten Tages sammelte sich
30 zahlreiches Volk, P'arise'er und Sadovke'er mit der Menge vor der Kirche.

(94) Und als noch drei Stunden waren bis zum Tage, kam der Statthalter in die Stadt und mit ihm viel Volk der Heiden, damit sie sahen das Zeichen und das Wunder, und
35 es entfernte mit seinen Händen die Siegel der Statthalter

¹ C. die Türen.

² fehlt in A.

und öffnete die Türen und ging hinein mit den Heiden, um zu sehen, ob ein Wunder oder ein Zeichen geschehen sei.

(95) Und Juden und Christen standen herum und nach kurzer Zeit befahl der Statthalter, daß hineingingen in die Kirche die Oberpriester der Juden und Petre und Enea, daß sie sähen, ob irgend ein Wunder geschehe, das, siehe da,² ich sehe, wie erscheint das Bild der Frau. 5

(96) Als dies der heilige Petre hörte, sagte er mir: „Dieses Bild ist das der Mutter des Herrn, und wenn ihr es nicht glaubt, gehet hin, Männer,¹ nach Iæm, wo ihr sehen werdet 10 ihr Bild.“

(97) Hierauf sagten die Juden: „Uns aber geht es nichts an und unsere Kinder, die wir auch gekommen sind an den Ort, an dem das Bild erschienen ist, um so mehr, weil diese Zeuge sind, daß es das Bild der Mariam ist.“ 15

(98) Hierauf sah es P^coros und die ganze Menge der Juden und sie waren verwirrt.

(99) Aber wir, die Menge unserer Christen, feierten mit großer Freude den Tag und priesen² den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist jetzt und dann und in alle Ewigkeit. An. 20

¹ fehlt in C.

² fehlt in A.